

FEUERWEHR **einsatz:nrw**

**Konvention
für die Printausgabe der Zeitschrift
„FEUERWEHReinsatz:nrw (FE:NRW)“**

FEUERWEHR einsatz:nrw

Inhalt

Allgemeines.....	3
Rubriken und Unterrubriken	3
Autorenkennzeichnung (KURSIV).....	4
Überschriften	4
Textanreißer (FETT).....	5
Schreibweise von Daten.....	5
Schreibweise von Uhrzeiten.....	5
Ortsmarken (FETT)	5
Umgang mit akademischen Titeln und Graden	5
Fettungen	6
Textstil	6
Textlängen.....	7
Kästen in Texten	7
Ansprechpartner/Telefon/Fax/E-Mail.....	8
Häufige Abkürzungen / Sonderzeichen / Zahlen.....	8
Umgang mit Abkürzungen für Institutionen	9
Bildunterschriften (KURSIV).....	9
Bildgrößen	10

FEUERWEHR einsatz:nrw

Allgemeines

Die Zeitschrift „**FEUERWEHR**einsatz:nrw (**FE:NRW**)“ (Zitierung: FEUERWEHReinsatz:nrw) lebt von der guten Zusammenarbeit zwischen der Redaktion und den freien Autoren bei den Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen. Um das Ziel einer gemeinsamen Zeitschrift des Verbandes der Feuerwehren NRW e. V. (VdF NRW) zu erreichen, sollten die einzelnen Rubriken (FEUERWEHRWELT, AUSBILDUNG UND EINSATZ, VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, TECHNIK, VERBAND, UNFALLKASSE NRW, RECHT, KURZ INFORMIERT) weder in ihrer Gestaltung noch in ihrem Inhalt „auseinanderdriften“. Deshalb sind alle Autoren gehalten, die nachfolgend aufgeführten Konventionen zu beachten.

Grundsätzlich gilt: deutsche Rechtschreibung nach dem jeweils neuesten Duden

(www.duden.de)

Rubriken und Unterrubriken

Feuerwehrwelt

- In dieser Rubrik werden Artikel veröffentlicht, die keinen direkten Verbandsbezug haben (Berichte aus den [Jugend]Feuerwehren vor Ort).

Ausbildung und Einsatz

- Hier werden Berichte zu Einsätzen, Ausbildung, Institut der Feuerwehr und Brandschutz-erziehung/-aufklärung veröffentlicht.

Vorbeugender Brandschutz

- Hier werden Berichte zum Thema Vorbeugender Brandschutz veröffentlicht.

Rettungsdienst

- Hier werden Berichte zum Thema Rettungsdienst veröffentlicht.

FEUERWEHR einsatz:nrw

Technik

- Hier werden Berichte zum Thema Technik (z. B. Normen) veröffentlicht.

Verband

- In dieser Rubrik werden Artikel veröffentlicht, die einen direkten Verbandsbezug (Sitzungen, Wahlen, etc) haben (z. B. VdF NRW, Jugendfeuerwehr NRW, DFV-Nachrichten).

Unfallkasse NRW

- Hier werden Berichte der UK NRW in eigener Zuständigkeit veröffentlicht.

Recht

- Hier werden Berichte zum Thema Recht veröffentlicht.

Kurz informiert

- Hier gelten folgende Unterrubriken:
 - Aus der Industrie
 - Medien-Ecke
 - Hobby-Ecke

Autorenkennzeichnung (KURSIV)

Redaktionelle Texte erhalten immer eine Autorenkennzeichnung. Dabei werden die ständigen Mitglieder der Redaktion grundsätzlich „gekürztelt“ (z. B. -td-). Dies gilt nicht für Texte in der Rubrik RECHT. Hier werden die Autoren vollständig genannt, um eine spätere Zitierung in Kommentierungen etc. zu ermöglichen. Texte der freien Autoren werden mit dem vollständigen Namen sowie ggf. zusätzlich der Funktion und der Dienststelle gekennzeichnet.

Überschriften

Überschriften sollen kurz und prägnant sein. Maximal ist eine Unterüberschrift zulässig. Eigennamen werden in ihrer üblichen Schreibweise (z. B. VdF, vfdb, etc.).

FEUERWEHR einsatz:nrw

Textanreißer (FETT)

- Mindestens acht Zeilen, im Idealfall nicht mehr als 10 - 15 Zeilen
- Möglichst zielgruppengerechte Formulierung, keine komplizierten Sachverhalte und sparsamer Umgang mit Fachbegriffen; Details folgen im Text.

Schreibweise von Daten

- Datum bei Quellenangabe: *(Presseinformation des MIK vom 01.01.2013)*
- Datum im Text wird ausgeschrieben: *1. Januar 2013*;
Die Angabe des Tages erfolgt dabei im einstelligen Bereich ohne führende Null. Sofern möglich (Ausnahme: z. B. Einsatzberichte), wird auf die Angabe eines konkreten Datums verzichtet und lediglich ein Zeitraum (z. B. Anfang, Mitte, Ende) angegeben.

Schreibweise von Uhrzeiten

Uhrzeiten werden im Text vierstellig ausgeschrieben. Stunden und Minuten werden durch einen Punkt getrennt: *06.00 Uhr*

Ortsmarken (FETT)

Ausschließlich Texte in den Rubriken FEUERWEHRWELT und VERBAND werden mit Ortsmarken versehen: ***Bocholt***. ...

Umgang mit akademischen Titeln und Graden

In der Regel wird ein akademischer Titel/Grad einmal genannt, im weiteren Text dann nicht mehr: *„Die Feuerwehren in NRW sind eine starke Gemeinschaft“, sagte der Vorsitzende des VdF, Dr. Jan Heinisch. (...) Heinisch äußerte sich beim Verbandstag ...*

FEUERWEHR einsatz:nrw

„Dr. med.“ oder „Dipl. Ing.“ wenn es inhaltlich Sinn macht, also zum Beispiel die medizinische oder sonstige fachliche Kompetenz einer Person herausgestellt werden soll.

Fettungen

Fettungen im Fließtext sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Sollen wichtige Begriffe herausgestellt werden, bietet sich auch hierfür eine klare Gliederung mit Zwischenüberschriften an.

Textstil

Die Inhalte und Texte der Zeitschrift „**FEUERWEHReinsatz:nrw (FE:NRW)**“ sind von Fachleuten für Fachleute geschrieben. Trotzdem: Auch Experten freuen sich über verständliche und gut gegliederte Texte.

Die Autoren beachten daher Grundregeln für das Schreiben:

- Alles Wesentliche nach vorne
- Die Formulierungen sind konkret statt abstrakt: *Die Einnahmen der Feuerschutzsteuer stiegen um „25 Mio. Euro“ statt um „0,5 Prozent“*
- Soweit möglich wird auf den „Erlass-Stil“ und juristisches Fachdeutsch verzichtet
- Füllwörter und abgenutzte Floskeln entfallen
- Die Formulierungen sind aktiv statt passiv: *„Die Einsatzkräfte retteten drei Menschen.“ statt „Von den Einsatzkräften konnten drei Menschen gerettet werden.“*
- Substantivierungen werden verringert
- Schachtelsätze werden in mehrere kurze Sätze zerlegt. Ein Satz sollte maximal zwischen 15 und 20 Wörter umfassen
- Gedankeneinschübe und Erläuterungen im Textfluss sollten vermieden werden; beide lassen sich leicht am Textende ergänzen (ggf. durch einen Infokasten)
- Absätze werden großzügig gesetzt und längere Texte durch Zwischenüberschriften unterteilt

FEUERWEHR einsatz:nrw

- Statt langer Aufzählungen im Text bieten sich Infokästen oder Listen als optische Auflockerung an
- Internet-Links sollten im Idealfall immer an das Ende des Textes gesetzt werden.

Textlängen

Textlängen (ungefähre Werte):

- FORUM (1 Spalte):
 - 1 Seite: 1.500 Zeichen (mit Leerzeichen)
- VERBAND / FEUERWEHRWELT (3 Spalten):
 - 1 Zeile: 37 Zeichen (mit Leerzeichen)
 - 1 Spalte: 2.200 Zeichen (mit Leerzeichen)
 - 1 Seite: 6.600 Zeichen (mit Leerzeichen)
- AUSBILDUNG UND EINSATZ / VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ / RETTUNGSDIENST / TECHNIK (2 Spalten):
 - 1 Zeile: 55 Zeichen (mit Leerzeichen)
 - 1 Spalte: 3.300 Zeichen (mit Leerzeichen)
 - 1 Seite: 6.600 Zeichen (mit Leerzeichen)
- RECHT (2 Spalten):
 - 1 Zeile: 55 Zeichen (mit Leerzeichen)
 - 1 Spalte: 3.300 Zeichen (mit Leerzeichen)
 - 1 Seite: 6.600 Zeichen (mit Leerzeichen)

Kästen in Texten

Kästen in Texten werden als Abstufung der Rubrikenfarben dargestellt.

FEUERWEHR einsatz:nrw

Ansprechpartner/Telefon/Fax/E-Mail

Für Telefon- und Faxnummern gilt das Schema: Vorwahl, Leerzeichen, Rufnummer, (ggf. Spiegelstrich, Durchwahl). E-Mail-Adressen werden in Kleinbuchstaben angegeben.

Häufige Abkürzungen / Sonderzeichen / Zahlen

Abkürzungen werden beim ersten Gebrauch ausgeschreiben. Es folgt in Klammern die Abkürzung. Danach kann die Abkürzung verwendet werden: *Der Kreisbrandmeister (KBM) übernahm die Einsatzstelle Damit machte der KBM von seinem Recht nach §*

„Prozent“ wird im Text ausgeschrieben; in Tabellen kann das Zeichen % verwendet werden.

„Euro“ wird im Text ausgeschrieben; in Tabellen können die Zeichen EUR oder € verwendet werden.

„Millionen“ wird in der Regel ausgeschrieben. Kommt der Begriff in Texten häufig vor (z. B. Schadenssummen) darf die Abkürzung Mio. verwendet werden.

Zahlen bis zwölf werden in Worten geschrieben. Ab 13 erfolgt die Darstellung in Ziffern.

Bei Zahlen wird ab vierter Stelle mit Punkt getrennt: *1.200 und 13.450*

Auch gängige Abkürzungen (z. B. FSHG, FwDV) müssen im Fließtext einmal erläutert werden: *... laut Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) ...*

Im Fließtext keine Abkürzungen wie „d.h.“, „ca.“, „rd.“, „etc.“, „ggf.“, „verm.“, „usw.“, „gem.“, „i.V.m.“ ... ; diese Formulierungen werden ausgeschrieben.

FEUERWEHR einsatz:nrw

Umgang mit Abkürzungen für Institutionen

Grundsätzlich können alle Institutionen wie üblich abgekürzt. Beispiele (nicht abschließend):

- FF
- BF
- WF
- JF
- VdF NRW
- DRK
- THW
- ASB
- DLRG
- UK NRW

Medizinische Fachbegriffe dürfen – falls notwendig – in der gängigen Form abgekürzt werden:
SHT

Bildunterschriften (KURSIV)

Bildunterschriften sollen in ganzen Sätzen verfasst werden und mit einem Punkt enden. Sie sind mit dem redaktionellen Text einzureichen.

Bildunterschrift bei Personen (Porträtbilder) erhalten ggf. akademischen Titel, Vorname und Nachname; keine Positionsbeschreibung („*Vorsitzender des VdF NRW...*“).

Für Bildmaterial der Redaktionsmitglieder wird auf eine Quellenangabe verzichtet. Bei Fremdfotos sind unbedingt die Nutzungsbedingungen des Anbieters beachten. Sie sind immer mit Quellenangabe zu veröffentlichen.

FEUERWEHR einsatz:nrw

Bildgrößen

Für Bilder müssen bestimmte Formate eingehalten werden. Generell müssen alle Bilder für den Druck in einer Auflösung von mindestens 300 dpi (Längsseite mindestens 2.000 Pixel) darstellbar sein.

Folgende Datei-Formate können für die Anlieferung genutzt werden:

- JPEG (.jpg); hier sollte eine möglichst niedrige Komprimierung genutzt werden
- TIFF (.tif)

Längsseiten:

- Rubrik Verband:
 - 1 Spalte: 5,58 cm
 - 2 Spalten: 11,63 cm
 - 3 Spalten: 17,68 cm
- übrige Rubriken:
 - 1 Spalte: 8,59 cm
 - 2 Spalten: 17,68 cm